

**Protokoll der 73. Landesschüler*innenkonferenz
vom 23.- 25.11.2018
in der Jugendherberge Mainz**

Freitag, 23.11.2018

(Offizieller Beginn ist für 16:00 Uhr angesetzt, kurze Einweisung für LSK-Erstgänger*innen findet nachher statt)

Beginn: 16:04 Uhr

TOP 1 Begrüßung, Grußwort(e), Einführung ins Thema

Paula Ewald (Landesvorstandsmitglied) eröffnet die Konferenz, begrüßt die Delegierten und Gäste.

TOP 2 Einführung für Neue

Findet in den Seminarräumen statt.

TOP 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Von 109 Delegierten sind 58 anwesend. Für die Beschlussfähigkeit sind 55 Delegierte notwendig. Die 73. Landesschüler*innenkonferenz ist somit beschlussfähig!

TOP 4 Wahl des Präsidiums

Kandidat*In	Amt	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Max Schild	Präsident*in	17	0	32	nicht gewählt
Lucia Berres	Präsident*in	33	0	16	gewählt
Alexander Kouril	Präsident*in	40	1	8	gewählt
Kirill Kappes	Präsident*in	3	0	48	nicht gewählt
Rebekka Rübel	technischeR Assistent*in	57	0	0	einstimmig gewählt
Miriam Weber	technischeR Assistent*in				
Natalia Syrnicka	technischeR Assistent*in				
Emma Fähndrich	Protokollant*in	55	0	0	einstimmig gewählt
Paula Ewald	Protokollant*in				
Luisa Mix	Protokollant*in				
Lisanne Herrmann	Protokollant*in				

GO-Antrag auf Blockwahl der Protokollantinnen - angenommen

GO-Antrag auf Blockwahl der technischen Assistenz - angenommen

TOP 5 Wahl der Antragskommission

Erklärung zum Amt durch das Präsidium
Vorstellung der Kandidat*innen

Kandidat*In	Ja	Nein	Enth.	Ergebnis
Max Schild	56	0	1	gewählt
Anna Rosa Huber				
Tom Oberle				

TOP 6 Beschluss der Tagesordnung

Vorläufige Tagesordnung:

Freitag, 23.11.2018			Samstag, 24.11.18			Sonntag, 25.11.18		
TOP	Zeit	Sache	TOP	Zeit	Sache	TOP	Zeit	Sache
1	16.00	Begrüßung, Grußwort(e), Einführung ins Thema	12	09.00	Antragsbehandlung (72.*/ 73.LSK) Rechenschaftsberichte und Entlastungen	22	10.00	Wahlen zum erweiterten Landesvorstand und zur Lichtblick-Redaktion
2	16.30	Einführung in die LSK	13	11.00	2. Workshop-Phase	23	11.00	Antragsbehandlung
3	17.00	Feststellung der Beschlussfähigkeit	14	12.30	Mittagessen	24	12.00	Mittagessen
4		Wahlen zum Präsidium	15	13:30	Gender-Plena	25	13.00	Antragsbehandlung
5		Wahlen zur Antragskommission	16	14.30	Wahlen zum Landesvorstand 2018/19	26	14.00	Feedback in Kleingruppen
6		Beschluss der Tagesordnung	17	15:30	Kaffee und Kuchen	Ab 15:00 Verabschiedung und Abreise		
7		Genehmigung des Protokolls der 72. LSK	18	16.00	Weiter: Wahlen zum LaVo 2018/19			
8	18.00	Abendessen	19	18.00	Abendessen			
9	19.00	1. Workshop-Phase	20	19.00	Wahlen zur Bundesdelegation 2018/19			
10	20.30	Vorher evtl. Entlastung / Antragsbehandlung an die 72. und 73. LSK	21	22.00	Abendprogramm			
11	22.00	Abendprogramm (Kennenlernen)						

Änderungsvorschläge:

Freitag			Samstag			Sonntag		
ÄA	Uhrzeit	Betroffener TOP/Aktion	ÄA	Uhrzeit	Betroffener TOP/Aktion	ÄA	Uhrzeit	Betroffener TOP/Aktion
1	20:30	10 wird ergänzt um Entlastungen						

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	MaS			angenommen

TOP 7 Genehmigung des Protokolls der 72. LSK

Protokoll der 72. LSK:

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	55	0	0	einstimmig angenommen

Vorstellung der WS
Abfrage für WS

Freitag

WS 1: 6 / WS 2: 13 / WS 3: 6 / WS 4: 15 / WS 5: 22

Samstag

WS 1: 15 / WS 2: 10 / WS 3: 7 / WS 4: 15 / WS 5: 7

TOP 8 Abendessen

TOP 9 Erste Workshop-Phase

Findet in den Seminarräumen statt.

TOP 10 Antragsbehandlung an die 72. LSK* und 73. LSK

GO-Antrag auf leichte Sprache → angenommen
GO-Antrag auf Rederecht für alle → angenommen

Antrag A2: Privatschulen

Antragstellerin: Vivienne Ritter (Stadt-SV Speyer)

Antragstext:

Die Landeschüler*innenvertretung lehnt das Konzept der „Privatschule“ grundsätzlich ab. Dieses sorgt nicht nur für hierarchische Abstufungen innerhalb des dreigliedrigen Schulsystems, sondern auch für eben diese innerhalb einer Schulform.

Schulgeld, welches an Privatschulen häufig verpflichtend gezahlt werden muss, sollte zu keinem Zeitpunkt eine Option sein, da jeder Mensch immer die Schule

besuchen können soll, die er gerne möchte, ungeachtet des Elternhauses und dem Einkommen der Erziehungsberechtigten. Ist dem nicht so, kann es schon in jungen Jahren zu Unzufriedenheit und Neid von einem Kind auf ein anderes kommen. Eine Schule die für jeden Menschen offen ist kann ein Umdenken in der Gesellschaft, im Umgang mit Reichtum und Armut, erwirken. Sie würde zu mehr Akzeptanz und Toleranz unter den Menschen führen.

Begründung: erfolgt mündlich.

1. Lesung

2. Lesung

Änderungsantrag 1:

Zuordnung zum Thema „kostenlose Bildung“ der Beschlusslage.

→ von der Antragstellerin übernommen

3. Lesung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	MaS	4	6	angenommen

→ Antrag A2 angenommen

Antrag A5: Die Zukunft selbst in die Hand nehmen - selbstbestimmtes Lernen in der Schule

Antragsteller: Jean Matthias Dilg (Kreis-SV Germersheim)

Antragstext:

Die LSV RLP soll dafür sorgen, dass Schüler*innen in der Schule die volle Macht über das haben, was sie lernen. Das fängt bei einer freien und nicht an Kriterien oder Profile gebundene Fächerwahl an. Diese soll allen Schüler*innen möglich sein, egal in welcher Stufe sie sind. Und geht innerhalb der Fächer weiter. Auch hier soll es allen Schüler*innen möglich sein, sich selbst die thematischen Schwerpunkte herauszusuchen, die sie für ihren individuellen Lebensweg als wichtig erachten. Daraus ergibt sich auch, dass die LSV RLP sich gegen jegliche Art von verpflichtendem Unterricht einsetzt.

Zuordnung zum Thema „Unterricht“ der Beschlusslage.

Begründung:

Den Lebensweg, den ein Mensch für sich wählt ist äußerst individuell, wenn nicht gar einzigartig. Somit ist bereits der Ansatz, dass es möglich ist, mit Hilfe von landesweit einheitlichen Lehrplänen allen Schüler*innen eine bestmögliche Vorbereitung auf ihr zukünftiges Leben geben zu können nicht logisch.

Da aber jede*r selbst weiß, was für sie/ihn am besten ist, muss es Schüler*innen möglich sein, selbst bestimmen zu können, was sie lernen möchten und was nicht.

Auch ist das selbstbestimmte Lernen in der Schule eine gute Möglichkeit, das Interesse an dieser zu steigern. Denn wer nur das lernt, was sie/er auch wirklich lernen möchte, ist die Motivation in die Schule zu gehen viel größer als wenn Stoff vermittelt wird, für den im besten Fall nur bedingt Interesse besteht. Weitere Begründungen erfolgen mündlich.

1. Lesung

2. Lesung

→ Antrag vom Antragsteller zurückgezogen

Antrag A6: Sprachlernen mit Perspektive

Antragsteller: Jean Matthias Dilg (Kreis-SV Germersheim)

Antragstext:

Die LSV RLP soll sich dafür einsetzen, dass die Art und Weise, wie Fremdsprachen unterrichtet werden von Grund auf erneuert werden. Der Fokus der neuen pädagogischen Ansätze soll dabei nicht auf dem akademischen Lernen von Grammatikregeln und dem Pauken von Vokabeln liegen, wie dies aktuell der Fall ist. Viel wichtiger ist es, im Unterricht Räume zu schaffen, in welchen das tatsächliche Sprechen geübt werden kann. So können bestimmte Fächer beispielsweise in der entsprechenden Sprache unterrichtet werden, denn es kommt maßgeblich auf das Sprechen, nicht die Inhalte an. Außerdem ist es ebenfalls wichtig, viel mit der entsprechenden Sprache in Berührung zu kommen, so wie sie von Muttersprachlern gesprochen wird. Moderne Medien können hierbei sehr gute Unterstützungsarbeit leisten, z.B. indem Fernsehsendungen aus einem Land mit der entsprechenden Sprache geschaut und besprochen werden.

Zuordnung zum Thema „Unterricht“ der Beschlusslage.

Begründung:

Die Art und Weise, mit der wir in der Schule Sprachen lernen ist vollkommen überholt und nicht nachhaltig. Denn wenn im Unterricht tatsächlich etwas gelernt wird, dann ist das nur ein Wissen über grammatische Regeln und auswendig gelernte Vokabeln ohne Kontext.

In meinem Alltag in der Schule höre ich immer wieder Aussagen wie „Ich habe jetzt seit sechs Jahren Französisch, aber das Einzige, das ich weiß ist, dass ich sechs Jahre lang französisch hatte“. Und das liegt ganz klar daran, dass die Schwerpunkte beim Sprachlernen völlig falsch gesetzt werden. Wenn man sich mit einer/einem Muttersprachler*in unterhält ist es für diese*n für das Verständnis unerheblich, ob alle Verben völlig korrekt konjugiert sind oder nicht. Viel wichtiger ist es, das generelle Sprechen weiter hervor zu heben und den Schüler*innen aufzuzeigen, wie sie ihre Gedanken, Wünsche, Ideen und Meinungen in der neuen Sprache ausdrücken. Hier sind andere Länder Deutschland um Welten voraus.

Und die Schüler*innen die bereits heute gut eine Fremdsprache sprechen investieren oft viel Freizeit und Hingabe in das Erlernen außerhalb der Schule.

Deshalb ist es wichtig, dass der Schulunterricht auch in heutigen Zeiten Sprachen so vermitteln kann, wie sie im Alltag genutzt werden.
Weitere Begründungen erfolgen mündlich.

1. Lesung

2. Lesung

Änderungsantrag 1:

Ergänze am Ende:

Ausgenommen sind Alt Sprachen wie z. B. Latein & Altgriechisch.

→ vom Antragsteller übernommen

*GO-Antrag auf Schließung der Redner*innenliste.*

→ *angenommen*

Änderungsantrag 2:

Hinter „werden“ (Z.2):

„,vor allem in der Mittel- und Unterstufe,“

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	7	MaS	16	abgelehnt

3. Lesung:

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	MaS	1	2	angenommen

→ Antrag A6 angenommen

Antrag A9: Genderneutrale Toiletten an Schulen

Antragstellerin: Luisa Mix (Kreis-SV Alzey-Worms)

Antragstext:

Die Landeschüler*innenvertretung Rheinland-Pfalz soll sich für die Einführung von genderneutralen Toiletten in Schulen einsetzen.

Zuordnung zum Thema Gender der Beschlusslage.

Begründung: Erfolgt mündlich

1. Lesung

2. Lesung

Änderungsantrag 1:

Füge hinzu:

„... von *zusätzlichen* genderneutralen...“

→ vom Antragsteller zurückgezogen

GO-Antrag auf Schließung der Redner*innenliste:
Inhaltliche Gegenrede

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	MaS	11	3	angenommen

Ruf zur Ordnung

GO-Antrag auf sofortige Abstimmung:

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	32	0	15	angenommen

3. Lesung:

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	32	17	5	angenommen

→ Antrag A9 angenommen

Einschub TOP 10 Entlastungen

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
Elea Schneberger	54	0	0	Einstimmig entlastet
Paula Ewald	57	0	0	Einstimmig entlastet

Samstag, 24.11.2018

Sitzungsbeginn um 9:14

Warm-Up: Pferderennen
Vorstellung des FSJ-Projekts

TOP 12 Antragsbehandlung: Anträge an die 72.*/73. LSK

GO-Antrag auf neue Stimmkarte für Judith Bartel
→ angenommen

**Antrag A4: Die Arbeitsfähigkeit der Bundesdelegation erhöhen -
Bahnkosten flexibler erstatten**

Antragsteller: Jean Matthias Dilg

Antragstext:

*In der Finanzordnung der Landesschüler*innenvertretung Rheinland-Pfalz sollen unter Ziffer 3 die folgenden Änderungen vorgenommen werden. (Einfügungen und Streichungen sind hervorgehoben):*

Es wird nur die günstigste Verbindung erstattet, dazu zählen auch Sondertarife wie Wochenend-, Rheinland-Pfalz-Ticket und ähnliche. Ist die Abweichung zu den Preisen der günstigsten Verbindung auf dieser Strecke unter Nutzung von Sparpreisen mit ICE nur geringfügig höher und wird durch die Nutzung eine erhebliche Zeiteinsparung erreicht, so werden auch diese erstattet. Für Mitglieder des LaVos und der Bundesdelegation, sowie für die LaRa-SprecherInnen werden in dringenden Fällen für Fahrten innerhalb RLP auch IC/EC-Zuschläge zurückerstattet. Mitgliedern der Bundesdelegation sowie wenn nötig des LaVos werden für Fahrten außerhalb von RLP ~~nach Genehmigung durch den Landesvorstand~~ auch ICE-Fahrkarten erstattet, ~~sofern diese mehr als 50 DB-Tarif-Kilometer von der RLP-Landesgrenze entfernt sind. Es können maximal zwei Personen pro Veranstaltung eine vollständige Erstattung einer ICE-Normalpreis-Fahrkarte geltend machen. Mit Zustimmung des Landesrates kann in besonderen Situationen diese Regelung auf eine dritte Person ausgeweitet werden. Die ICE-Reisen müssen so geplant werden, dass der entsprechende Haushaltstitel die Arbeitsfähigkeit der Bundesdelegation oder des in andere Bundesländer reisenden Landesvorstandes für das gesamte Amtsjahr gewährleisten kann.~~

1. Lesung

2. Lesung

3. Lesung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	43	1	3	angenommen

→ Antrag A4 angenommen

Antrag A1: Arbeitsprogramm der Bundesdelegation und des Landesvorstandes der Landesschüler*innenvertretung Rheinland-Pfalz für die Amtszeit des Schuljahres 2018/2019

Antragstellerin: Jessica Beyer (Kreis-SV Germersheim)

Antragstext:

- siehe nächste Seite -

- 1 I. Grundsätzliches
2 Soll sich zu Beginn der Amtszeit ein oder mehrere Schwerpunktthemen
3 suchen und an diesen im Laufe des Jahres verstärkt in allen Bereichen
4 arbeiten. Kann also auf mögliche Missstände aufmerksam machen, auf
5 Landes- und Bundesebene mit Politiker*innen ins Gespräch kommen,
6 Pressearbeit betreiben etc.
- 7 II. Nachhaltigkeit
8 a. Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)
9 i. Soll Kontakt zum youpaN aufnehmen und gemeinsam Projekte
10 initiieren und ihm gegebenenfalls beim Finden von
11 Finanzierungen helfen.
12 ii. Soll sich verstärkt dafür einsetzen, dass Bildung für Nachhaltige
13 Entwicklung in den Lehrplan einzelner Schulfächer
14 aufgenommen wird.
15 iii. Kann auf eine regionale youcoN in oder in der Nähe von RLP
16 hinarbeiten in Kooperation mit Hessen und dem Saarland.
17 iv. Kann sich dafür einsetzen, dass die youcoN nicht mehr in
18 Kooperation mit nicht nachhaltigen Unternehmen stattfindet.
- 19 b. Umweltschutz und Tierschutz
20 i. Zur Stärkung der Thematik Umweltschutz und BNE kann der
21 Kontakt zu Greenpeace verstärkt werden. An Projekten von
22 Greenpeace kann teilgenommen und mitgewirkt werden.
23 ii. Soll sich an der Planung des „Camps for future“ engagieren und
24 an diesem teilnehmen.
- 25 III. SV-Bildungswerk (Bildungswerk für Schülervvertretung und Schülerbeteiligung)
26 a. Regionale Peer-to-Peer Ausbildung in Rheinland-Pfalz
27 i. Soll sich um die Nachhaltigkeit des regionalen Peer-to-Peer
28 Ausbildungs-Projekts bemühen und soll dafür zukünftige
29 Sponsoren suchen.
30 ii. Soll aktiv auf die Angebote des Netzwerkes aufmerksam
31 machen.
- 32 b. Überregionale Aktionen
33 i. Soll das SV-Bildungswerk Netzwerk in RLP und auf Bundesebene
34 unterstützen.
35 ii. Kann an weiteren Ausbildungen und Fortbildungen des SV-
36 Bildungswerks teilnehmen.
- 37 IV. Publikationen der LSV
38 a. Kann die Titelbilder, sowie das Layout, eigener Broschüren
39 überarbeiten.
40 i. Soll eigenen Merchandise entwickeln und alten Merchandise
41 neu auflegen.
42 ii. Kann eigene T-Shirts oder Pullis für die aktuellen Funkis
43 erstellen. Die entstehenden Kosten sollen privat getragen
44 werden.
45 iii. Soll SV-Rechteplakate drucken und dafür Rechnung tragen, dass
46 diese alle SVen erreichen.
47 iv. Soll Schüler*innenrechteplakate drucken und dafür Rechnung
48 tragen, dass diese alle Schulen erreichen.
- 49 b. Pressearbeit

- 50 i. Soll alle zwei Monate einen Newsletter veröffentlichen.
51 ii. Soll mindestens einmal im Monat eine Pressemitteilung zu
52 aktuellen Themen verfassen.
- 53 c. Social Media
54 i. Soll verstärkt Social Media Plattformen (Facebook, Twitter,
55 etc.) nutzen, um die eigene Arbeit zu bewerben, transparenter
56 zu gestalten und auf Thematiken aufmerksam zu machen.
57 ii. Soll YouTube Videos produzieren, um die eigene Arbeit zu
58 bewerben, transparenter zu gestalten und auf Thematiken
59 aufmerksam zu machen.
- 60 V. Gremienarbeit
61 a. Muss am Umzug der Landesgeschäftsstelle mitwirken und soll sich für
62 eine gemütliche Atmosphäre einsetzen.
63 b. Soll sich um weitere Sitzungssäle bemühen.
64 c. Soll sich auf den Einarbeitungstagen einarbeiten lassen.
65 d. Sollen sich für eine Strukturstärkung der Bundesdelegation durch das
66 Schulgesetz und die interne Satzung einsetzen.
67 e. Soll eine Halbzeitklausur durchführen.
68 f. Soll sich um eine ständige Einbindung des e-LaVos bemühen.
69 g. Soll Kontakt zu Jugendparteiorganisationen aufbauen und regelmäßige
70 Austauschrunden und deren Nutzen testen.
71 h. Soll Förderschulen durch Seminare stärker in die Arbeit der LSV
72 einbinden.
- 73 VI. Öffentlichkeitsarbeit
74 a. Soll an möglichst vielen öffentlichen Veranstaltungen teilnehmen und
75 sich präsent zeigen.
76 b. Soll sich im Laufe ihrer Amtszeit um mehrere Gespräche mit der
77 Bildungsministerin und der/dem zuständigen Referent*in bemühen.
78 c. Soll auf ein gemeinsames SV-VL Seminar mit dem Pädagogischen
79 Landesinstitut hinarbeiten und es durchführen.
80 d. Soll weiterhin im „forum | neue Bildung“ mitarbeiten und an den
81 Veranstaltungen teilnehmen.
82 e. Soll das Projekt der AKs Digitalisierung vollenden.
- 83 VII. Bundesebene
84 a. Soll an Bundesschülerkonferenzen teilnehmen.
85 b. Soll die Bundesschülerkonferenzen kritisch beobachten und
86 reflektieren.
87 c. Kann Verhandlungen über einen Wiedereintritt führen, wenn sich die
88 BSK den Vorstellungen der LSV RLP genähert hat.
89 d. Soll den Kontakt zu allen LSVen verstärken und über gemeinsame
90 Projekte beraten und sie gegebenenfalls durchführen.
91 e. Soll an den LSKen anderer LSVen teilnehmen.
92 f. Kann an Aktionen von OBESSU teilnehmen und soll sich innerhalb des
93 Verbands engagieren.
- 94 VIII. Demokratisierung
95 a. Soll sich im „Bündnis Demokratie“ engagieren.
96 b. Soll unter dem Mantel von „Service Learning“ die Umsetzung des
97 Projekts „sozial Genial“ vorantreiben.

- 98 c. Soll sich für das Stimmrecht im Schulträgerausschuss für alle
99 KrSVen/SSVen einsetzen.
- 100 d. Soll auf die Einführung einer paritätisch besetzten Schulkonferenz
101 hinarbeiten.
- 102 e. Landesdemokratietag Rheinland-Pfalz (LDT)
- 103 i. Soll an dem Landesdemokratietag teilnehmen und kann ihn als
104 Vernetzungstreffen bildungspolitischer Akteur*innen ausbauen.
- 105 ii. Soll gemeinsam mit den Projektschulen des Pädagogischen
106 Landesinstituts und dem SV-Bildungswerk ein Netzwerktreffen
107 der SV-Bildungswerk Struktur in RLP auf dem LDT veranstalten.
- 108 IX. Inklusion
- 109 a. Sexualität
- 110 i. Soll an der Sommerschwüle und mindestens einem weiteren
111 CSD teilnehmen.
- 112 ii. Kann an SCHLAU Ausbildungen teilnehmen und soll diese
113 unterstützen.
- 114 iii. Kann sich für genderneutrale Toiletten in Bildungsinstitutionen
115 einsetzen.
- 116 iv. Kann sich für eine positive Besetzung des Wortes „Feminismus“
117 einsetzen.
- 118 b. Geflüchtete
- 119 Kann sich mit verschiedenen Organisation in Verbindung setzen, um
120 regional in der Flüchtlingsarbeit aktiv zu sein und um diese
121 Organisationen mit den SSVen/KrSVen in Kontakt zu bringen.
- 122 X. Bildungsfinanzierung
- 123 a. Kann Lösungsansätze gegen steigende Kosten in Schulen ausarbeiten.
- 124 b. Soll sich für eine Lockerung bis hin zur Aufhebung des
125 Kooperationsverbots der Länder einsetzen um eine finanzielle
126 Förderung der Schulen durch den Bund zu bewirken.
- 127 c. Soll sich um die Umsetzung des Projekts “1€ Ticket” mit der Grünen
128 Jugend bemühen.
- 129 XI. Kontakte
- 130 a. Soll das Verhältnis zum DGB verbessern und auf das DGB Sommerfest
131 eingeladen werden.
- 132 b. Soll den Kontakt zum NDC intensivieren.
- 133 c. Soll den Kontakt zum LJR ausbauen.
- 134 d. Soll den Kontakt zur Bildungsministerin und ihrem Ministerium
135 stärken.
- 136 e. Soll den Kontakt zur Stiftung Bildung halten und über gemeinsame
137 Projekte beraten und sie gegebenenfalls durchführen.
- 138 f. Soll sich an dem Projekt „Bildung Meutern“ engagieren und den
139 Kontakt zur studentischen Organisationen ausbauen.
- 140 g. Soll den Kontakt zum GEW halten.
- 141 h. Soll in ständigem Kontakt zum Landeselternbeirat bleiben und einen
142 Konsens über eine künftige Schulkonferenz ausloten.
- 143 i. Soll den Kontakt zu den bildungspolitischen Sprecher*innen der
144 Parteien und Fraktionen im rheinland-pfälzischen Landtag.

Begründung: erfolgt mündlich.

1. Lesung

2. Lesung:

Änderungsantrag 1:

Ergänze in Z. 83:

f. Muss darauf aufmerksam machen, dass der zentrale Teil des Englisch-Vorabiturs deutlich zu schwer war und ein Bewusstsein dafür schaffen, welche Leistungsanforderungen zentralisierte Prüfungsteile haben dürfen.

→ vom Antragsteller übernommen

Änderungsantrag 2:

Streiche in Z. 114 a. iii.

→ vom Antragsteller übernommen

Änderungsantrag 3:

Füge nach in Z. 103 e. i. hinter „teilnehmen“

„und ihn mitgestalten“ ein

→ vom Antragsteller übernommen

3. Lesung:

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	45	0	5	angenommen

→ Antrag A1 angenommen

Antrag A8: Gewichtung der sonstigen Leistungen in der MSS in kurzen Halbjahren

Antragsteller: Jean Matthias Dilg (Kreis-SV Germersheim)

Antragstext:

Die LSV Rheinland-Pfalz soll ein Konzept erarbeiten, wie eine Gewichtung von Sonstigen Leistungen in der Oberstufe in kurzen Halbjahren geschehen kann.

1. Lesung

2. Lesung

Änderungsantrag 1:

Ergänze am Ende:

Zuordnung zum Thema „Oberstufe“ der Beschlusslage

→ vom Antragsteller übernommen

GO-Antrag auf sofortige Abstimmung:

Formelle Gegenrede

<i>Abstimmung</i>	<i>Ja</i>	<i>Nein</i>	<i>Enthaltung</i>	<i>Ergebnis</i>
	21	23	6	<i>abgelehnt</i>

GO-Antrag auf Schließung der Redner*innenliste:

Formelle Gegenrede

<i>Abstimmung</i>	<i>Ja</i>	<i>Nein</i>	<i>Enthaltung</i>	<i>Ergebnis</i>
	39	5	5	<i>angenommen</i>

→ *Redeliste geschlossen*

3. Lesung

<i>Abstimmung</i>	<i>Ja</i>	<i>Nein</i>	<i>Enthaltung</i>	<i>Ergebnis</i>
	38	9	5	<i>angenommen</i>

→ **Antrag A8 angenommen**

- *Unterbrechung der regulären Antragsbehandlung für einen Initiativantrag -*

→ **positives Abstimmungsergebnis zur Behandlung des Antrags**

Initiativantrag IA1: Sprachen lernen an Schulen

Antragstellerin: Madita Runck

Antragstext:

Die LSV soll sich dafür einsetzen, dass ein Mensch zu jedem Zeitpunkt, in jeder Schulform jede Sprache lernen können darf, die er/sie möchte. Daraus folgt, dass sich die LSV RLP auch für das Vorhandensein der Möglichkeit des entsprechenden Sprachunterrichts einsetzt.

Zuordnung zum Thema „Unterricht“ der Beschlusslage

1. Lesung

2. Lesung

ÄA1 von Jessi Beyer

Ergänze durch: Ein Konzept dazu soll noch ausgearbeitet werden. (Am Ende einfügen)

→ vom Antragsteller übernommen

ÄA2 von Aylin Gümüs

Streiche: „jede Sprache lernen können darf, die er/sie möchte“

Ersetze durch: „Englisch, Französisch, Latein und Spanisch lernen können muss“

<i>Abstimmung</i>	<i>Ja</i>	<i>Nein</i>	<i>Enthaltung</i>	<i>Ergebnis</i>
	0	54	3	<i>abgelehnt</i>

ÄA3 von Elea Schneberger

Streiche: Z. 2-4

Ersetze durch: „Um eine größtmögliche Sprachvielfalt gewährleisten zu können, setzt sich die LSV für alternative Lehrmethoden wie Online-Kurse ein.“

→ von der Antragstellerin übernommen

3. Lesung

<i>Abstimmung</i>	<i>Ja</i>	<i>Nein</i>	<i>Enthaltung</i>	<i>Ergebnis</i>
	41	4	6	angenommen

→ Antrag IA1 angenommen

- Wechsel innerhalb des TOPs zu den Entlastungen der Funktionär*innen 2017/18 -

TOP 12 Entlastungen und Rechenschaftsberichte

Landesvorstandsmitglieder und Bundesdelegierte geben in Form einer Erklärung oder schriftlich Rechenschaft ab.

Entlastungen:

Landesvorstand	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
Lucas Fomsgaard	48	0	0	entlastet
Lucia Berres	55	0	0	entlastet
Jessi Beyer	56	0	1	entlastet
Luisa Mix	53	0	4	entlastet
Lutz Dietrich	55	0	1	entlastet
Vivienne Ritter	55	0	0	entlastet
Tom Wenzelmann	55	0	0	entlastet
Marie Schröder	52	0	0	entlastet
Jens Maurer	53	0	2	entlastet

TOP 13 Zweite Workshop-Phase

Vorstellung der WS

Finden in den Seminarräumen statt.

TOP 14 Mittagessen

weiter TOP 12 Entlastungen und Rechenschaftsberichte

Bundesdelegierte	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
Jean Matthias Dilg	47	0	1	entlastet
Johanna Krumm	45	0	1	entlastet
Carolin Fischer	45	0	2	entlastet
Emma Fähndrich	50	0	1	entlastet
Özgür Kaya	2	34	14	nicht entlastet

TOP 15 Gender-Plena

Die Gender-Plena tagen.

TOP 16 Wahlen zum Landesvorstand 2018/19

Vorstellung der Kandidat*innen und Fragerunde

TOP 17 Kaffee und Kuchen

TOP 18 Wahlen zum Landesvorstand 2018/19

Wahl des Wahlausschusses

Kandidatin	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
Nicolas Klasen	36	0	3	angenommen
Lisanne Hermann				
Lutz Dietrich				
Jessica Beyer				

GO-Antrag auf sofortige Behandlung der Initiativanträge (zunächst IA2)

IA2: BDS-Bewegung stoppen!

Antragsteller*in: Jasper Lederer

Die Landesschüler*innenvertretung möge sich gegen die Kampagne „Boycott, Divestment, Sanction movement“ positionieren. Die LSV hält die BDS Bewegung für antisemitisch und antizionistisch und insbesondere nicht mit der persönlichen Verantwortung Deutschlands gegenüber Israel vereinbar.

Dazu verpflichtet sich die LSV, keine Zuwendungen, in Form von Geld und Räumen, der BDS-Bewegung zur Verfügung zu stellen und ruft alle Schulen in Rheinland-Pfalz zu gleichem auf. Die LSV solidarisiert sich mit der Bevölkerung in Deutschland und wirkt auf eine pluralistische Gesellschaft hin, in der Menschen, vor allem im Schulumfeld, unabhängig ihrer Religion gemeinsam, ohne Angst, leben können.

1. Lesung

2. Lesung

ÄA1: Streiche „und insbesondere nicht mit der persönlichen Verantwortung Deutschlands Israel gegenüber vereinbar“ (Z.3)

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	12	6	18	angenommen

3. Lesung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	33	2	9	angenommen

→ Antrag IA2 angenommen

weiter TOP 18 Wahlen zum Landesvorstand 2018/19

1. Wahlgang

Kandidat*in	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
Leon Geßner	34	10	10	gewählt
Sabrina Sellentin	47	6	1	gewählt
Lucas Fomsgaard	44	4	6	gewählt
Miriam Weber	33	12	9	gewählt
Rebekka Rübel	35	9	10	gewählt
Justus Berberich	30	12	12	gewählt
Aylin Gümüş	26	12	16	nicht gewählt
Milan von dem Bussche	38	3	13	gewählt
Alisha Fernandez	24	14	16	nicht gewählt
Sarah Equit	24	15	15	nicht gewählt
Sophie Weißgerber	15	17	21	nicht gewählt
Alex La Sala	39	7	8	gewählt

2. Wahlgang

*GO-Antrag auf direkten Übergang in den 3. Wahlgang
→ angenommen*

IA3: Überprüfung der Lehrkräfte auf Schüliinitiative

Antragsteller: Justus B., Milan v. d. B.

Antrag auf Änderung des Beschlusses „Überprüfung der Lehrkräfte auf Sozialkompetenz, Fachkompetenz, Methodenkompetenz und Aktualität“:

Streiche: „nach mindestens 10 Jahren“

Ersetze: „auf Antrag der SV, genehmigt von einem*r Vertrauenslehrer*in“

1. Lesung

2. Lesung

ÄA1:

Streiche „genehmigt von einem*r Vertrauenslehrer*in“

Ergänze „oder nach mindestens 10 Jahren“

GO-Antrag auf Behandlung des Initiativantrags IA3

<i>Abstimmung</i>	<i>Ja</i>	<i>Nein</i>	<i>Enthaltung</i>	<i>Ergebnis</i>
	19	20	0	<i>abgelehnt</i>

→ Ergebnis des 3. Wahlgangs zum Landesvorstand 2018/19:

Kandidat*in	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
Alisha Fernandez	25	11	10	nicht gewählt
Sarah Equit	32	9	5	gewählt
Sophie Weißgerber	17	19	10	nicht gewählt
Aylin Gümüş	26	13	7	gewählt

TOP 19 Abendessen

TOP 20 Wahlen zu Bundesdelegation 2018/19

Ruf zur Ordnung

IA4: Gesundheit/Ernährung

Antragstellerin: Caroline Brömmelhues

Die LSK möge beschließen, dass die LSV sich zusätzlich zur gesunden Ernährung auch für kostenfreie Wasserspender/zur Befüllung von Flaschen einsetzen soll.

Zuordnung zum Thema „Gesundheit/Ernährung“ der Beschlusslage.

Ruf zur Ordnung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	MaS	7	6	angenommen

→ Beschäftigung mit IA3

1. Lesung

2. Lesung

GO-Antrag auf sofortige Abstimmung

<i>Abstimmung</i>	<i>Ja</i>	<i>Nein</i>	<i>Enthaltung</i>	<i>Ergebnis</i>
	33	0	1	<i>angenommen</i>

3. Lesung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	14	14	8	abgelehnt

→ Antrag IA4 abgelehnt

*Verfahrensvorschlag zur Wahl der Bundesdelegation 2018/19: 6 Bundesdelegierte
→ angenommen*

Wahl der Bundesdelegation 2018/19:

Kandidat*in	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
Jean-Matthias Dilg	41	5	2	gewählt
Vivienne Ritter	44	3	1	gewählt
Lena Kuniewicz	24	15	9	nicht gewählt
Anna Rosa Huber	31	9	8	gewählt
Tom Oberle	31	7	10	gewählt
Dilan Sarman	32	4	12	gewählt
Alan Göbel	28	16	4	gewählt

Verfahrensvorschlag: Stimmungsbild über Motivation zum Weitertagen

Stimmungsbild	Ja	Nein	Enthaltung
	19	28	6

GO-Antrag auf Vorziehen von IA5

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	2	MaS	11	abgelehnt

Beendigung der Sitzung für heute

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
	21	15	6	angenommen

→ Beendigung der Sitzung um 23:16

TOP 21 Abendprogramm

Sonntag, 25.11.2018

Sitzungsbeginn um 09:59 Uhr

- Organisatorisches -

TOP 22 Wahlen zum erweiterten Landesvorstand und der Lichtblick-Redaktion

GO Antrag auf Blockwahl

→ *angenommen*

GO-Antrag auf offene Wahl

→ *angenommen*

Kandidat*in	Ja	Nein	Enthaltung	Ergebnis
Dennis Tritsky	43	0	1	gewählt
Lisanne Herrmann				
Luisa Mix				
Lucia Berres				
Johanna Krumm				
Leon Burgard				

Paula Ewald				
Alisha Mendieta Fernandez				
Marie Schröder				
Jule Jäschke				
Sharon Ibler				
Julia Bruhn				
Lucia Wagner				
Caro Fischer				
Dunja Bakour				
Selin Erdem				
Vanessa Dema				
Jacques Faul				
Dennis Bolz				
Philipp Bertram				
Clemens Jansen				
Max Schild				
Jessi Beyer				
Madita Runck				
Justus Sartorius				
Lena Kuniewicz				

TOP 23 Antragsbehandlung

Antrag A10: Beschlusslagen-Archiv

Antragsteller*innen:

Jessica Beyer (Kreis-SV Germersheim), Lucas Fomsgaard (Kreis-SV Mainz Bingen)

Antragstext:

Es muss ein Archiv aus Beschlüssen erstellt werden. Dies beinhaltet bedingungslos alle Beschlüsse von jeglichen LSKen. Diese soll als Ergänzung zur Beschlusslage ausschließlich digital erhalten werden. Die Beschlusslage ist damit auf aktuelle, noch relevante Beschlüsse zu reduzieren. Der Landesvorstand trägt dabei die Entscheidungsgewalt.

→ Zuordnung zum Thema sonstige Beschlüsse der Beschlusslage

1. Lesung

2. Lesung

ÄA1 von Lutz Dietrich

Ergänze in Z.3: In dieser digitalen Version sollen Querverweise ergänzt werden. Inhalt dieser soll sein, ob und von welcher LSK der betreffende Beschluss aufgehoben wurde, für den Fall, dass dies geschehen ist.

→ vom Antragsteller übernommen

ÄA2 von Jean-Ma

Ergänze am Ende: Beschlüsse, die sich im Archiv befinden, verlieren ihre Gültigkeit nicht.

→ vom Antragsteller übernommen

3. Lesung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen	
	40	0	5	angenommen

→ Antrag A10 angenommen

Antrag VA 2, VA 3 und VA 4 werden zurückgezogen.

Antrag VA1: Politische und religiöse Gewalt

Antragsteller*innen: Lutz Dietrich, Jessi Beyer

Antragstext:

Ergänze: „an Schulen“ im Antrag „Politische und religiöse Gewalt“ (65. LSK)

Der Antrag soll lauten (Änderungen sind markiert):

„Politische und religiöse Gewalt an Schulen:

Die LSV soll sich verstärkt mit politisch und religiös motivierter Gewalt an Schulen beschäftigen. Dabei soll jede Form der Gewalt gleichermaßen abgelehnt werden.“

1. Lesung

2. Lesung

3. Lesung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen	
	6	13	24	abgelehnt

→ Antrag VA1 abgelehnt

Antrag S1: Landesratssprecher*innen

Antragsteller: Lucas Fomsgaard

Antragstext:

*Die LSK möge beschließen, **Punkt 41** der Satzung der LSV folgendermaßen zu ändern:*

41. Der Landesrat (LaRa) wählt *aus der Mitte aller Schüler*innen in Rheinland-Pfalz* eine*n LaRa-Sprecher*in und eine*n Stellvertreter*in, die für die Einladung und Koordination der Sitzungen des LaRas verantwortlich sind. Die LaRa-

Sprecher*innen nehmen mit beratender Stimme an den Landesvorstandssitzungen teil. Beide LaRa-Sprecher*innen müssen zum Zeitpunkt ihrer Wahl Schüler*innen in Rheinland-Pfalz sein. Die Amtszeit endet durch die Wahl von Nachfolger*innen.

Änderungen sind hervorgehoben.

1. Lesung

2. Lesung

SÄA 1 von Vivienne Ritter:

Streiche: Z.1 „aus der Mitte aller Schüler*innen in Rheinland-Pfalz“
Ersetze durch: „aus der Mitte aller Kreis- und Stadt-SV-Vorstände“
→ vom Antragsteller übernommen

GO-Antrag auf Begrenzung der Redezeit auf eine Minute
→ **angenommen**

Verfahrensvorschlag: 5 min. Pause nach Beendigung der Behandlung von S1

SÄA 2:

Antragsteller: Lucas Fomsgaard

Ergänze: Z.3 „Dabei dürfen LaRa-Sprecher*in und Stellvertreter*in nicht derselben Stadt- oder Kreis-SV angehören.“

→ vom Antragsteller zurückgezogen

SÄA 3:

Antragsteller: Lucas Fomsgaard

Ergänze: Z.3 „Dabei sollen LaRa-Sprecher*in und Stellvertreter*in nicht derselben Stadt- oder Kreis-SV angehören“

→ Antrag S1 vom Antragsteller zurückgezogen

Antrag A7: Kriterien für einen Wiedereintritt in die BSK

Antragsteller: Jean Matthias Dilg (Kreis-SV Germersheim)

Antragstext:

Die Bundesdelegierten der LSV Rheinland-Pfalz sollen weiterhin mit der BSK in Kontakt bleiben und sollen zu Zeiten der nicht-Mitgliedschaft außerdem als Gäste an der BSK teilnehmen.

Über einen möglichen Wiedereintritt in die BSK kann verhandelt werden, wenn die BSK die 5 folgenden Kriterien erfüllt:

- Das Bundessekretariat wird durch einen Vorstand mit entsprechenden Kompetenzen ersetzt.
- Die Klausel in der Satzung, die ein Abschaffen des Konsensprinzips nur im Konsens ermöglicht muss gestrichen werden.

- Bei Wahlen gibt es bei jeder/jedem Kandidat*in die Möglichkeit, mit Ja, Nein oder Enthaltung zu stimmen.
- Referent*innenposten werden ebenfalls gewählt, nicht ernannt.
- Die BSK verwendet in ihren schriftlichen Veröffentlichungen genderneutrale Sprache.

Des Weiteren sollen sich die Funktionär*innen der LSV RLP dafür einsetzen, dass die BSK die folgenden Kriterien ebenfalls erfüllt. Diese sind für Wiedereintrittsverhandlungen aber nicht zwingend erforderlich:

- Abstimmungen werden nicht mehr im Konsens, sondern mit einer 2/3-Mehrheit gefasst.
- Alle Mitglieder eines Vorstandes sollen gleichberechtigt sein.
- Für Vorstandsämter soll es eine Geschlechterquote geben, die verhindert, dass Menschen nur eines Geschlechtes Teil des Vorstandes sind.
- Anträge an die BSK sollen in drei Lesungen behandelt werden.

Zuordnung zum Thema „Bundesebene“ der Beschlusslage.

1. Lesung

2. Lesung

ÄA1:

Antragsteller: Max Schild

Ergänze nach „eine“ (z. 23): „weiche“

→ vom Antragsteller übernommen

3. Lesung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen	
	37	1	2	angenommen

→ Antrag A7 angenommen

IA5 von Tom Oberle:

Die LSV Rheinland-Pfalz soll sich darum kümmern, dass jede Schule intern von Schüler*innen zu Schüler*innen eine Aufklärung/Diskussion zum Thema Toleranz durchführen sollte.

Zuordnung zum Thema „Gesundheit/Ernährung und sexuelle Aufklärung“

Abstimmung über Behandlung des IA

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen	
	20	8	10	angenommen

1. Lesung

2. Lesung

3. Lesung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen	
	27	7	3	angenommen

→ Antrag IA5 angenommen

Unterbrechung der Sitzung um 11:55 Uhr für TOP 24

TOP 24 Mittagessen

TOP 25 Antragsbehandlung

Antrag A3: Recycling-Plaketten und Umweltschutz an Schulen

Antragsteller: Alan Göbel

Antragstext:

An Schulen sollen Recycling-Plaketten ausgegeben und Umweltschutz betrieben werden. Dafür soll an Schulen eine ernstzunehmende Mülltrennungsaktion gestartet werden, welche beinhaltet, dass in jedem Klassenzimmer mindestens 3 Mülleimer (Papier; Restmüll; Plastik) stehen sollen, um der Umwelt entgegen zu treten und diese vor weiterer Verschmutzung zu schützen. Darüber hinaus wäre es sehr gut, wenn wir Plaketten austeilen würden, genau wie bei „Schule gegen Rassismus, Schule mit Courage“, damit wir als LSV-Menschen zeigen können, dass es einen Weg gibt auch an Schulen bzw. durch die Bildung unsere Umwelt zu schützen.

1. Lesung

2. Lesung

ÄA 1: Jessi Beyer

Ersetze durch:

Die Funktionär*innen sollen sich dafür einsetzen, dass an allen Schulen Recycling-Plaketten ausgegeben werden und Umweltschutz betrieben wird.

Dazu sollen an jeder Schule, in jedem Raum mindestens 3 Mülleimer (Papier, Rest, Plastik/Wertstoffe) beschriftet bereitgestellt werden, um die Umwelt zu schützen. Darüber hinaus sollen Plaketten erstellt werden, die an Schulen für deren Einsatz vergeben werden.

Zuordnung zum Thema „Umweltschutz/Nachhaltigkeit“

→ vom Antragsteller übernommen

ÄA2:

Ergänze durch:

„Dazu soll ein Konzept entwickelt werden.“

→ vom Antragsteller übernommen

3. Lesung

Abstimmung	Ja	Nein	Enthaltungen	
	32	2	0	angenommen

→ Antrag A3 angenommen

TOP 26 Feedback in Kleingruppen

Das Präsidium ruft zum Aufräumen auf. Offene Fragen werden geklärt. Zugverbindungen werden bekannt gegeben. Ablauf des „LSV-Jahrs“ wird grob skizziert. An relevante Termine wird erinnert.

Der Landesvorstand bedankt sich bei den Delegierten, den Referent*innen, den Geschäftsführer*innen und dem FSJler für die tolle LSK. Das Präsidium bedankt sich für die tolle LSK, bei allen, die dazu beigetragen haben.

*Die 73. Landesschüler*innenkonferenz wird um 13:36 Uhr geschlossen!*

Mainz, den 25. November 2018

Für die Richtigkeit:

Alexander Kouril Lucia Berres Rebekka Rübél Miriam Weber Lisanne Herrmann

Natalia Syrnicka Luisa Mix

Emma Fähndrich

Paula Ewald

*Präsident*in*

*stv.
Präsident*in*

*techn.
Assistenz*

*stv. techn.
Assistenz*

*Protokollant*innen*